

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 9. SITZUNG DES UMWELTAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 13.05.2025
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 14:55 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes, Stadtplatz 34, 2. Stock, Zimmer 217

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Betriebsabrechnung 2024 für die Unterabschnitte 7201 ("Abfallbeseitigung und Mülldeponie") und 7202 ("Sickerwasserreinigungsanlage") Sg. 35/043/20-26
- 2 Entwicklungen in der kommunalen Abfallwirtschaft 2020 - 2024 Sg. 35/044/20-26
- 3 Bilanz der Rama-Dama-Aktion 2025 Sg. 35/045/20-26
- 4 Abfallkalender 2025; Information über Auflagenstärke und Kostenentwicklung Sg. 35/046/20-26
- 5 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Meier, Andreas

Ausschussmitglieder

Biller, Ludwig
Gollwitzer, Albert
Greim, Udo
Hartl, Sebastian
Maurer, Johann
Meier, Karl
Münchmeier, Uli
Schicketanz, Ernst
Schwärzer, Maximilian

1. Stellvertreter

Droste, Anne Vertretung für Kreisrätin Sonja Reichold

2. Stellvertreter

Löw, MdL, Stefan Vertretung für Kreisrat Alexander Zimmermann

Schriftführerin

Winderl, Sabrina

Verwaltung

Harrer, Michaela
Klos, Sarah
Prößl, Claudia
Scharnagl, Wolfgang
Scheidler, Alfred, Dr.

Presse

Kreuzer, Frau Der neue Tag

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Reichold, Sonja
Schiffmann, Tanja
Zimmermann, Alexander

Landrat Andreas Meier eröffnet um 14:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 9. Sitzung des Umweltausschusses der Wahlperiode 2020 – 2026.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben.
Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Betriebsabrechnung 2024 für die Unterabschnitte 7201 ("Abfallbeseitigung und Mülldeponie") und 7202 ("Sickerwasserreinigungsanlage")

RI Wolfgang Scharnagl erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Die Betriebsabrechnung für das Jahr 2024 erfolgte auf der Basis der Rechnungsergebnisse 2024 bei den beiden Unterabschnitten (UA) 7201 und 7202. Die Gliederung der Einnahmen und der Kosten erfolgte in der Reihenfolge der Gruppierungsnummern (GRN) bei beiden UA.

Die Einnahmen und Kosten im UA 7201 wurden entsprechend einer Empfehlung des und in Absprache mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband im Rahmen einer Überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen vollständig dem Kostenträger „Abfallwirtschaft“ zugeordnet.

Die Einnahmen im UA 7202 wurden entsprechend den Berechnungen der Kreisfinanzverwaltung dem jeweiligen Kostenträger zugeordnet. Die Zuordnung der Kosten im UA 7202 zum jeweiligen Kostenträger wurde nach dem Verhältnis von Haus- und Sperrmüll zu sonstigem Müll, der auf der Deponie „Kalkhäusl“ abgelagert wurde, vorgenommen. In Betracht gezogen wurde dabei der Zeitraum von 1984 bis Mitte 2005 (= Zeitpunkt der Schließung der Deponie „Kalkhäusl“). Demnach wurden 74 % dem Kostenträger Deponie und 26 % dem Kostenträger Abfallwirtschaft zugeordnet.

Die Ausgliederung von Beträgen erfolgte aufgrund von Zahlungen, die im Haushaltsjahr 2024 geleistet wurden, sachlich aber dem Rechnungsjahr 2023 zuzuordnen waren. Die Eingliederung von Beträgen erfolgte aufgrund von Zahlungen, die im Haushaltsjahr 2025 geleistet wurden, sachlich aber noch dem Rechnungsjahr 2024 zuzuordnen waren.

Als Ergebnis errechnete sich für das Rechnungsjahr 2024 beim Kostenträger „**Deponie (Sickerwasserreinigungsanlage)**“ ein Fehlbetrag i.H.v. **237.216,19 €** und beim Kostenträger „**Abfallwirtschaft**“ ein solcher i.H.v. **158.348,98 €**. Dieser Fehlbetrag beim Kostenträger „Abfallwirtschaft“ wurde vollständig aus der „Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen“ (siehe BAB 2024, Haushaltsstelle 7201.2830) entnommen. Der Stand der Gebührenschwankungsrücklage zum 31.12.2024 beträgt somit **702.007,61 €**.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass entsprechend den Vorgaben des Bayer. Kommunalabgabengesetzes (KAG) in die Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren für die Jahre 2024 bis 2026 eine voraussichtliche Gebührenschwankungsrücklage per 31.12.2023 von **833.352,62 €** einberechnet wurde; nachdem die Betriebsabrechnung 2023 erstellt war, betrug die tatsächliche Gebührenschwankungsrücklage per 31.12.2023 *****846.724,33 €**. Planmäßig wurde zum Abbau dieser Gebührenschwankungsrücklage ein **jährlicher Fehlbetrag von 277.784,21 €** in die Kalkulation einberechnet.

Aufgrund der Betriebsabrechnung 2024 errechnet sich der tatsächliche o.g. Fehlbetrag i.H.v. 158.348,98 €. Die Differenz zwischen dem o.g. kalkulierten und dem tatsächlichen Fehlbetrag i.H.v. **119.435,23 €** verbleibt in der Gebührenschwankungsrücklage und dient zum Ausgleich von geplanten Fehlbeträgen in den beiden kommenden Rechnungsjahren.

Trotz unerwarteter Kostensteigerungen im Bereich der Entsorgung von Haus- und Sperrmüll und damit verbunden beim Müllkraftwerk Schwandorf sowie insbesondere beim Grüngut gab es andererseits auch Kosteneinsparungen und ebenso Mehreinnahmen, vor allem im Bereich der Altpapiervermarktung, so dass letztendlich die Entnahme aus der Gebührenschwankungsrücklage geringer ausfiel als kalkuliert.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Umweltausschuss des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab nimmt die Betriebsabrechnungsbögen 2024 der Unterabschnitte 7201 (Abfallbeseitigung und Mülldeponie) und 7202 (Sickerwasserreinigungsanlage) sowie das Ergebnis des Betriebsabrechnungsbogens 2024 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

Anhand einer Übersicht gibt RI Wolfgang Scharnagl einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Mengen in der kommunalen Abfallwirtschaft. Zum Vergleich wurden die Daten von 2020 bis 2024 herangezogen. Ferner wurden die Veränderungen zum Vorjahr 2023 und zum Basisjahr 2020 dargestellt.

Zum Anstieg der Sperrmüllmengen erklärt Kreisrat Albert Gollwitzer, dass der sogenannte „Sperrmülltourismus“ nach seiner Beobachtung rückläufig sei. Kreisrätin Anne Droste ergänzt, dass sich auch gesellschaftliche Veränderungen bemerkbar machen: Gegenstände würden heutzutage deutlich schneller ausgetauscht, was ebenfalls zu einem Anstieg der Sperrmüllmengen beitrage.

Kreisrat Albert Gollwitzer fragt nach dem aktuellen Stand der Vergärungsanlage.

Landrat Andreas Meier sagt zu, hier in der nächsten Sitzung Auskunft zu geben.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Landrat Andreas Meier die vorgestellten Inhalte zur Kenntnis zu nehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab nimmt die Daten zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen

RI Wolfgang Scharnagl erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt.

Im Frühjahr -schwerpunktmäßig vom 28.03. bis 20.04.2025- fand mittlerweile bereits zum 25. Mal in der vom Landratsamt organisierten und gebündelten Form die landkreisweite „Rama-Dama-Aktion“ statt.

Dieses Jahr beteiligten sich offiziell 54 Vereine, Jugendorganisationen, Schulen, Gemeinden und andere Gruppen der unterschiedlichsten Art. In den Fällen, in denen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften oder Vereinskartelle die Organisation für das jeweilige Gemeindegebiet übernommen haben, kann von einer höheren Zahl an Gruppen als die tatsächlich bei uns gemeldeten ausgegangen werden.

Das Einsammeln der Abfälle erfolgte durch die Teilnehmer; Fahrzeuge zum Abtransport der gesammelten Abfälle stellten die teilnehmenden Vereine bzw. deren Mitglieder, örtliche Firmen oder die jeweiligen Gemeinden.

Der Landkreis sorgte dafür, dass die gesammelten Abfälle (insgesamt rd. 11 t Restmüll, ca. 0,7 t Reifen und rd. 0,5 t Bauschutt) an den jeweiligen Annahmestellen kostenlos angenommen wurden bzw. trug die Kosten für die Entsorgung. Brennbare Abfälle wurden grundsätzlich zur ZMS-Müllumladestation in Weiden gebracht, Altreifen und Wertstoffe zu den Verwertungsbetrieben in der Region. Die Entsorgungskosten betragen rd. 1.370 €.

Erfreulich ist, dass sich nach wie vor viele teilnehmende Vereine bzw. deren Mitglieder in ihrer Freizeit unentgeltlich engagieren; auf eine finanzielle Entschädigung bzw. Entlohnung wurde bei den der Aktion zugrundeliegenden Beschlüssen des Umwelt- und Kreisausschusses ausdrücklich verzichtet. Unverständlich und unerfreulich ist jedoch die Tatsache, dass derartige Aktionen überhaupt notwendig sind. Manche Vereine säubern bereits seit Jahren jährlich wiederkehrend die gleichen Gebiete und finden immer wieder aufs Neue Abfälle vor. Ein bewusstes Ablagern der Abfälle, um die Aktion als kostenlose Abfallentsorgung zu nutzen, kann daher nicht ausgeschlossen werden.

Das Landratsamt bittet wieder alle Bürger, die Polizei oder das Landratsamt zu verständigen, wenn „wilde“ Ablagerungen vorgefunden oder eventuell sogar beobachtet werden, damit derartige Verstöße geahndet werden können.

Das Landratsamt Neustadt a.d.Waldnaab dankt abschließend wieder allen Beteiligten für ihr Engagement; ohne die tatkräftige Unterstützung der Beteiligten hätte die „Rama-Dama-Aktion 2025“ nicht erfolgreich durchgeführt werden können.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, bittet Landrat Andreas Meier die vorgestellten Inhalte zur Kenntnis zu nehmen.

Zur Kenntnis genommen

RRin Michaela Harrer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt.

Im November 2024 ist der 30. Jahrgang unseres Abfallkalenders in einer Auflage von 54.500 Stück erschienen.

Davon hat die Deutsche Post AG 53.348 Exemplare an alle Haushalte im Landkreis verteilt. Der Versand des Abfallkalenders ist – wie schon seit vielen Jahren – klimaneutral erfolgt. Mit „GoGreen“ werden die beim Transport entstandenen CO₂-Emissionen durch Investitionen in international anerkannte Klimaschutzprojekte kompensiert.

Der Abfallkalender informiert über die Gebührenhöhe, die Abfuhrtermine mit den Feiertagsverschiebungen, über die wichtigsten Regelungen der Abfallwirtschaftssatzung und jährlich wechselnd über aktuelle Themen und Entwicklungen. Im Abfall-ABC stehen Hinweise zu einigen hundert Schlagwörtern. Vom Abbeizmittel bis zum Zweikomponentenkleber erfährt man für fast alles aus Haushalt und Hobbykeller den richtigen Entsorgungsweg.

Der Abfallkalender 2025 hat einen Umfang von 44 Text- und 4 Umschlagseiten, der Druck des Kalenders erfolgte durch die Oberpfalz Medien GmbH zu einem Preis von knapp 12.000 €, für die Verteilung durch die Deutsche Post AG sind Kosten angefallen in Höhe von fast 15.000 €. Durch Inserate von Unternehmen der Entsorgungsbranche konnten 8.595,00 € refinanziert werden, von den Dualen Systemen wurden für die Veröffentlichung der Termine und Hinweise zur Verpackungserfassung weitere 1.300,09 € erstattet.

Es verbleiben damit insgesamt Kosten in Höhe von 17.000,55 € beim Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab.

Wie beliebt der Abfallkalender ist, sehen wir aus vielen Reaktionen der Landkreisbürger. Ende November fragen schon die ersten Bürger nach, wann denn die neue Broschüre kommt. Über das ganze Jahr hinweg hören wir aus Telefonaten, dass der Abfallkalender in den Haushalten das ganze Jahr aufbewahrt und darin auch immer wieder nachgelesen wird. Die im Abfallkalender abgedruckten Formulare werden für Meldungen an die kommunale Abfallwirtschaft gern genutzt.

Auch Zeiten von Internet und App wollen wir in naher Zukunft deshalb nicht auf den gedruckten Abfallkalender verzichten.

RRin Michaela Harrer richtet anschließend einen großen Dank an das Sachgebiet 10 für die schöne Gestaltung des Abfallkalenders.

Auch Kreisrätin Anne Droste bedankt sich für die jährliche Herausgabe des Abfallkalenders und die nachhaltige Produktion.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Landrat Andreas Meier die vorgestellten Inhalte zur Kenntnis zu nehmen.

Zur Kenntnis genommen

5 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

Nachdem unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges, Wünsche und Anfragen“ im öffentlichen Teil keine Wortmeldungen vorliegen, verabschiedet Landrat Andreas Meier die anwesende Pressevertreterin und geht anschließend in den nichtöffentlichen Teil über.

Landrat Andreas Meier beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet den anwesenden Pressevertreter.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Andreas Meier
Landrat

Sabrina Winderl
Schriftführung